



## BUSCH AUTOMODELLE 1 : 8 7

Sehr geehrte Damen und Herren,

kennen Sie das? Sie planen etwas, das zu einem gewissen Zeitpunkt fertig sein muss. Wenn man damit startet hat man das Gefühl, man hätte alle Zeit der Welt und alles fest im Griff. Doch je näher der Tag X rückt stellt man fest, dass hier und da noch etwas fehlt. Dinge, die doch länger brauchen als erwartet – jetzt kommt man so langsam ans Rotieren. Plötzlich steht Tag X fast vor der Tür und nichts ist eigentlich so, wie man es geplant hat – der Stress beginnt! Man wünscht sich, der Tag hätte noch ein paar Stunden mehr. Man verzettelt sich, weil man an mehreren Dingen gleichzeitig arbeitet. Irgendwann ist dann doch alles fertig und mit einem »Puhhh« ist man »zunächst« einmal sehr zufrieden. Doch ist Tag X vorüber bemerkt man, was man hätte besser machen können oder entdeckt hier und da Fehler und beginnt sich zu ärgern. Statt froh zu sein, etwas geschafft zu haben, macht man sich selbst Vorwürfe und wenn man noch mehr »Glück hat« tun es andere – die ja damit sowieso nichts zu tun haben. Wie schön ist es doch dann, sich in sein Hobby zurückziehen zu können, bei dem man sich so viel Zeit wie möglich lassen kann. Planen, bauen, basteln, träumen – es gibt keinen Zeitdruck und immer wieder Erfolgserlebnisse. Auch bei der Sammelleidenschaft ist das so. Man hofft und wartet immer wieder mit Spannung auf Neuheiten und Besonderheiten und freut sich, wenn bei den Herstellern der Schleier fällt und man eine Auswahl kreativer Dinge entdeckt. Nachdem wir den oben beschriebenen Leidensweg beendet haben, lüften wir nun ebenfalls wieder den Schleier, um Ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern....

### **Fußball Fieber 2024**

»Schlaaand« Bald ist es wieder soweit!!! Am 14. Juni findet das Eröffnungsspiel der Fußball-Europa-Meisterschaft 2024 in München statt und der deutsche Gastgeber trifft auf seinen ersten Gegner aus Schottland. Wir dürfen alle gespannt sein, wer die Meisterschaft am Ende gewinnt. Die ersten Fans sind natürlich auch schon in der Miniaturwelt unterwegs, so z.B. Erich und Gisela in ihrem Mercedes-Benz E-Klasse Cabriolet in edler Diamantweiß-Lackierung. Auf dem Beifahrersitz steht eine Kiste Bier bereit, denn es geht nach dem Autokorso zum Feiern. Gisela hält derweil auf dem Rücksitz des Wagens die riesige Fahne ausgebreitet über sich und lässt sie fröhlich im Fahrtwind flattern. Im kleineren Stil sind Britta und Frank in ihrem weißen Smart Roadster dabei. Die große Deutschland-Fahne hat Frank unter der Motorhaube befestigt und Britta schwingt einen schwarz/rot/goldenen Schal über ihrem Kopf. Sie fahren mit Sicherheit nach dem Korso ebenfalls zum Feiern. Vielleicht sogar gemeinsam mit Erich und Gisela, der Bierkasten reicht locker für vier oder fünf oder sechs....

**41674 Mercedes-Benz E-Klasse Cabriolet »Fußball Fieber 2024«,**

**Diamantweiß-Lackierung**

**€ 24,99**

**49308 Smart Roadster »Fußball Fieber 2024«**

**€ 24,99**

**42234 Multicar M26 mit Absetzkipper, Feuerwehr VW Wolfsburg**

**€ 21,49**

Einsatzfahrzeug der Volkswagen AG in Wolfsburg. Der wendige und kleine Multicar kann dort auch für andere Arbeiten eingesetzt werden, denn man sollte die Größe des Fahrzeugs nicht unterschätzen.

**42236 Multicar M26 mit Nachläufer und Betonmasten** € 32,49

Der grüne Multicar mit Nachläufer ist auch im Straßenbau ein beliebter Helfer. Gerade weil er schmaler ist, kommt er in engen Straßen und Gassen gut voran. Die Ausstattung mit dem Langmaterial-Nachläufer HM 10.59 erlaubt es auch, längere Betonmasten zu transportieren.

**45060 Chevrolet Bel Air '57, Cabrio offen mit Fahrerin und Hund** € 25,99

Ist Lady Lynette mit Pudeldame Fufu unterwegs zum Hundefriseur??? Im frisch polierten Chevy genießen die beiden Damen intensiv den sonnigen Tag an der frischen Luft.

**45135 Cadillac Eldorado, Cabrio offen mit Fahrer und Beifahrerin** € 25,99

Toujour l'amour. Das frisch verliebte Paar fährt mit seinen eleganten Caddy durch die sommerliche Landschaft. Das hübsche Cabrio mit Weißwandreifen ist nicht nur in Spielfilmen ein beliebtes Fahrzeug, das auch von Elvis Presley favorisiert wurde. Es ist DAS amerikanische Luxusauto der 50er Jahre und auch ein absoluter Klassiker im Cadillac-Programm. Der 5,27 Meter lange Eldorado mit seiner charakteristischen Heckflosse und dem vielen chromglänzenden Zierrat war mit einem Anschaffungspreis von über 13.000 Dollar allerdings auch mit Abstand das teuerste amerikanische Auto seiner Zeit.

**45245 Ford Thunderbird, Cabrio offen mit Fahrerin und Beifahrer** € 25,99

Frauenpower!!! Die wilde Hilde mit ihrer wehenden Mähne braust mit Bleifuß durch die Stadt. Freund Roman versucht sie auszubremsen und hebt ermahmend die Hand – keine Chance! Nierentisch, Petticoat und Rock 'n' Roll - die wilden 1950er. Gerade der richtige Zeitpunkt für einen extravaganten »frechen« Sportflitzer – den Ford Thunderbird. Der noble Zweisitzer mit seinem V8-Motor wurde zunächst als Konkurrenz zur Chevrolet Corvette platziert, die im Februar 1953 vorgestellt wurde. Der von Anfang an größere, leistungsstärkere und komfortablere Thunderbird, produziert im Ford Werk Dearborn, feierte sein Debüt Anfang 1955 auf den Straßen der Welt. Das elegante Cabrio ist wie speziell für die schönen Sonnentage gemacht. Verdeck zurück oder Hardtop runter und dann heißt es, frische Luft und rundum einen freien Ausblick genießen.

**45435 Chevrolet Corvette, Cabrio offen mit Fahrer** € 21,49

In den USA eine absolute Ikone unter den Sportwagen - die Corvette, benannt nach einem schnellen Schiff der Kriegsmarine. Das wunderschöne Modell der 1911 durch den Gründer von General Motors, Billy Durant, geschaffenen Marke Chevrolet (nach Louis Chevrolet/Planer der ersten Chevrolet-Fahrzeuge) ist der »einzig wahre amerikanische Sportwagen« und bis heute ununterbrochen in Dauerproduktion. Bis ins Jahr 2010 wurden über 1,5 Millionen Corvettes produziert und es geht stetig weiter. So verteilen sich mehr als 40 Corvette-Jahrgänge auf fünf Karosserie-Generationen und nicht mehr als drei Fahrgestell-Typen. Dabei zählt die zweite Generation der Baujahre 1956-1957 mit einem 4,3-Liter V8-Motor mit 210 oder 225 PS (Spitzengeschwindigkeit von über 190 km/h) noch heute zu den elegantesten und klassischsten Corvettes. Das 1:87er Modell dieses »amerikanischen Traums« bringt seine sportliche Eleganz en miniaure. Für den Miniaturfahrer wurde der amerikanische Traum Realität.

**47528 Ford Mustang Cabrio mit Fahrerinnen** € 25,99

Mädels on Tour! Linda und Susi sind kräftig am Feiern – hat eine neue Boutique aufgemacht??? Susi ist jedenfalls außer sich vor Freude und wirft die Hände hoch in die Luft. Das Wasser im Kasten auf dem Rücksitz ist mit Sicherheit nicht der Grund oder ist das etwa »Feuerwasser«??? Am 13. April 1964 wurde dieser markante Sportwagen auf der Weltausstellung in New York der Öffentlichkeit präsentiert. Seiner Premiere ging ein beispielloser Reklamefeldzug in New York voraus. Angepriesen als »Thunderbird des kleinen Mannes« wurde der Mustang gezielt als Sportwagen der unteren Mittelklasse konzipiert.

Schon am ersten Verkaufstag hatten alle Fahrzeuge einen Käufer gefunden und mehr als 20.000 Vorbestellungen füllten die Auftragsbücher. Mit einer Gesamt-Verkaufszahl von 680.000 Fahrzeugen im ersten Modelljahr bricht der Mustang alle Rekorde und hält ihn in den USA noch heute. Auch in Deutschland erfreut sich der wunderschöne Sportwagen großer Beliebtheit. Da jedoch der Name »Mustang« markenrechtlich durch die Unternehmen Krupp und Kreidler geschützt war, wurde der 106 PS starke Sportwagen unter der Bezeichnung »T5« vertrieben. Selbst nach so langer Zeit sind die legendäre Form und das sportliche Aussehen noch immer gefragt, was die Retro-Version von 2006, der Mustang GT Premium mit dem Sonderpaket »California Special«, beweist. Das Modell des 1964er Vorbildes ist ebenso beeindruckend wie das Original. Die markante Form wurde präzise wiedergegeben und zeigt sich in einer klaren Linienführung mit haarscharfen Konturen. Viele weitere Details, wie edle Weißwandreifen, verchromte Felgen, eingesetzte Lampen und Blinker, verchromtes Lenkrad sowie feinste Drucke runden das perfekte Erscheinungsbild ab. Mit diesem sportlichen Cabrio auf den Straßen zu fahren ist Genuss pur, die beiden Fahrerinnen sind sichtlich vergnügt und erfreuen sich an den neidischen Blicken der vielen Personen, deren Wege sie kreuzen...

**48492 Piaggio Ape 50, Bolizei** **€ 24,99**

Nee, das ist kein Schreibfehler! Die Bolizei mit »B« stimmt. Mit diesem originellen Aufdruck ist die blau/weiße Ape auf der schwäbischen Alb im Einsatz. Natürlich ist die Ape nicht wirklich im Polizeidienst, sondern wird von dem Laienschauspieler Charly Knorr (aus Hayingen/Kreis Reutlingen) zu besonderen Anlässen gebucht. Ursprünglich wurde die »flotte Italienerin« eigens für ein Theaterstück umlackiert. In diesem Stück spielte Knorr einen Polizisten, der ein Gauner-Duo über die Bühne jagte und zwar so erfolgreich, dass er nach den vielen Zuschriften beschloss, den Wagen in dieser Lackierung zu belassen. Das Interesse an dem originellen Flitzer ist so groß, dass der Wagen nicht nur auf der Bühne, sondern auch bei Hochzeiten vorfährt. Auch zu einem Grillabend der Polizei mit 50 Beamten hatte das »Bolizei«-Mobil seinen Einsatz. Na dann: dadüü dadaa....

**49033 Ford Crown, NYC Sheriff** **€ 21,99**

**49034 Ford Crown, NYC Deputy Sheriff** **€ 21,99**

Da ist wieder Highlife in den Straßen von New York City. Der Sheriff ist bereits unterwegs und auch sein Stellvertreter ist im Anmarsch.

**50102 Lada 1200 »Volkspolizei Funkstreifenwagen«** **€ 23,99**

Funkstreifenwagen der Volkspolizei der DDR mit modelltypischem Signalbalken und Lautsprechern.

**Lada 1200 / Shiguli 2101**

Lada (zu Deutsch »die Geliebte« / »Liebchen«). Das im russischen Togliatti ansässige staatliche Automobilwerk Awto WAS (Wolga-Automobil-Werk) produzierte das Modell Shiguli bzw. Lada 2101 (Exportname) nach Vorbild des Fiat 124. Im ersten Produktionsjahr rollten bereits 200.000 Stück des 60 PS starken Ladas vom Band und noch heute kann man das einstige Kultfahrzeug der DDR im Straßenverkehr wiederfinden.

**50107 Lada 1200 / Shiguli 2101, Orange** **€ 21,49**

**50108 Lada 1200 / Shiguli 2101, Blau** **€ 21,49**

**50109 Lada 1200 / Shiguli 2101, Dunkelgrün** **€ 21,49**

**50110 Lada 1200 / Shiguli 2101, Schwarz** **€ 21,49**

**50111 Lada 1200 / Shiguli 2101, Gelb** **€ 21,49**

**50112 Lada 1200 / Shiguli 2101, Beige** **€ 21,49**

**50253 Robur LO 2002 A, LPG Werkstattwagen** € 45,99

Jede LPG (Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft) in der DDR verfügte über Werkstattwagen. Die geländegängigen Fahrzeuge führten Schweißgeräte bis hin zu Gewindeschneidern und Ersatzmuttern mit, damit bei der Ernte auf den Feldern alles glatt lief, falls ein Traktor technische Probleme bekommen würde. Alle anfallenden Reparaturen wurden vor Ort auf den Feldern durchgeführt, damit die Ernte zu keiner Zeit gefährdet war.

**50421 Traktor Fortschritt ZT 323, Export Australien** € 31,99

Vorsicht Känguru! Irgendwie bringt man diese spezielle Farbgebung ohne Probleme in Verbindung mit Abenteuer und Erlebnis, vielleicht liegt das an dem Camel-Farbton. In der DDR versuchte man die Traktoren auch nach Australien zu verkaufen. Dafür wählte man diese besondere Farbvariante. Auch besaßen die Traktoren keine Front-Kotflügel.

**50516 Lada 1500 mit Bootsanhänger** € 29,99

Auf zum idyllischen Flusslauf. Die 77 PS starke Lada 2103 Limousine kann leider nicht mit der eingetragenen Höchstgeschwindigkeit von 152 km/h in den Urlaub fahren. Mit Anhänger ist eine Maximalgeschwindigkeit Pflicht. Aber egal, bei dieser passablen Geschwindigkeit fängt der Urlaub schon gleich ohne Stress und Höchstkonzentration vor der Haustür an.

**51109 Mercedes-Benz Vito, Stadtpolizei Frankfurt a. Main, metallic** € 32,49

Hat da wohl einer am Römer ein »Dubbeglas« gestohlen oder gar einen Bembel??? Die Stadtpolizei der hessischen Bankenmetropole Frankfurt (auch Mainhattan genannt) ist mit ihrem silber lackierten Einsatzfahrzeug mit der markanten blau/leuchtgelben Beklebung den Tätern schon auf der Spur.

**51308 Belarus MTS-82 mit Frontlader und Gabelzinken** € 29,99

Hochstapler! Der T 182 Frontlader des VEB Landmaschinenbau Güstrow (Betrieb des VEB Weimar-Kombinat), der siebtgrößten Stadt in Mecklenburg-Vorpommern, wurde hauptsächlich zum Anbau an Belarus-Traktoren konzipiert. Seinen Einsatz findet der T 182 im Bereich Lagerarbeiten in der Vieh- und Volkswirtschaft sowie in Zweigen der Pflanzenproduktion. Neben den üblichen Beladearbeiten wurde der Frontlader auch durch seine funktionelle Eignung für andere Arbeiten gerne genutzt: Stapeln von Stallung, Transport und Verteilen von Rau- und Saftfutter sowie Streustroh, Reinigen von Betonflächen durch Abschieben, Transportieren und Stapeln von Paletten und großen Kisten sowie Entmisten von Stallungen durch Ausschieben mittels eines Schiebeschildes. Damit ist der T 182 ein richtiges Allround-Einsatzgerät.

**51422 Mercedes-Benz G-Klasse 1990, DRK Lampertheim** € 29,99

Einsatzleitwagen des Deutschen Roten Kreuz in Lampertheim / Hessen. Das Fahrzeug wurde zwischen 1999 und 2000 als Vorführfahrzeug von Mercedes-Benz erworben. Zu diesem Zeitpunkt wurden insgesamt 10 Fahrzeuge dieses Typs von der Firma Ziegler umgebaut und danach an Hilfsorganisationen und Feuerwehren verkauft. In Lampertheim wird das ELW auch als Zugfahrzeug für größere Anhänger genutzt. Gleich nach Anschaffung wurde der 220 PS starke Wagen für viele Jahre als regulärer Notarzt für den ganzen Kreis Bergstraße eingesetzt. Auch heute ist er noch für das DRK verlässlich im Dienst.

**51438 Mercedes-Benz G-Klasse 1990, Feuerwehr Reutlingen** € 31,99

Rotes Einsatzfahrzeug mit weißen Applikationen der baden-württembergischen Stadt Reutlingen.

**51441 Mercedes G-Klasse 90, Bundeswehr Rotes Kreuz** € 31,99  
Matt olivfarbenes Einsatzfahrzeug eines Schießarztes bei der Bundeswehr. Es wird z.B. auf Schießplätzen der Bundeswehr als Führungsfahrzeug für den verantwortlichen Schießarzt eingesetzt. Es besteht die Möglichkeit, mit einer Mobilfunk-Freisprechanlage das bereitgestellte Mobiltelefon zu verstauen und die notwendige Notfallausstattung des Arztes im Fahrzeug unterzubringen. Ebenso kann auch über ein BOS Funkgerät die Verbindung zu einer auf dem Übungsplatz eingesetzten Feuerwehr hergestellt werden, um deren mitgeführte Rettungsmittel abzufragen. Der Warnbalken auf dem Dach und die blauen Warnblinkleuchten im Frontgrill machen im Feld neben dem Schutzzeichen »Rotes Kreuz« noch einmal deutlich, dass dieses Fahrzeug eine besondere Ausstattung besitzt.

**51442 Mercedes G-Klasse 90, Bundeswehr Schiedsrichter KFZ** € 29,99  
Matt olivfarben lackiertes Schiedsrichterfahrzeug. Für den Schiedsrichterdienst während freilaufender Übungen sowie auf Übungsplätzen der Bundeswehr werden die Mercedes G280 CDI mit den dafür typischen weißen Kreuzen versehen. Die Schiedsrichter begleiten die Übungsgruppen und stellen für die Übungsleitung die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen sowie die Gewährleistung der Übungsziele sicher. Durch die hohe Mobilität der Geländewagen können sie der Übungsgruppe auch in schwieriges Gelände folgen und damit jederzeit in das Übungsgeschehen eingreifen.

**51443 Mercedes G-Klasse 90, Bundeswehr Schwertransport** € 28,49  
Matt olivfarben lackiertes Begleitfahrzeug für Schwertransporte. Schwertransporter wie z.B. der Mammut 70t, Elefant 52t oder der Schwerlasttransporter 56t Franziska der Bundeswehr werden im Gelände wie auch auf öffentlichen Straßen mit Begleitfahrzeugen auf Basis des Mercedes G280 CDI angeführt. Dazu verfügen die Fahrzeuge über einen Warnbalken mit der Aufschrift »Schwertransport« mit orangefarbenen Warnleuchten. Die Fahrzeuge verfügen über eine Funkgeräteausstattung mit SEM 80/90.

**51577 IFA G5'56 Koffer, Bienenwagen** € 39,99  
Summ, summ, summ.... In der DDR war man schon immer sehr erfinderisch, da man mit wenig, lange und effektiv auskommen musste. So wurde beispielsweise aus einem ausgemusterten Kofferfahrzeug aus NVA-Beständen ein Bienenwagen. Aufgrund seiner Größe, bot der Wagen viel Platz für Bienenvölker und war mobil und damit an verschiedenen Orten zur Bestäubung einsatzfähig. Natürlich konnte man so auch viel Honig ernten!

**51578 IFA G5'59 Pritsche, LPG Werkstattwagen** € 49,99  
Jede LPG (Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft) in der DDR verfügte über Werkstattwagen. Die geländegängigen Fahrzeuge führten Schweißgeräte bis hin zu Gewindeschneidern und Ersatzmuttern mit, damit bei der Ernte auf den Feldern alles glatt lief, falls ein Traktor technische Probleme bekommen würde. Alle anfallenden Reparaturen wurden vor Ort auf den Feldern durchgeführt, damit die Ernte zu keiner Zeit gefährdet war.

**51814 Robur Garant K 30 Kastenwagen, Norwed Bauer Braunschweig** € 26,99  
Der Robur und einige andere Ost-Fahrzeuge waren auch im Westen begehrte robuste Fahrzeuge. Die Firma Norwed Bauer aus dem niedersächsischen Braunschweig übernahm den Vertrieb in den 50er/60er Jahren für alle Nutzfahrzeuge der DDR, wie z.B. den Framo aus Hainichen, den H3A aus Zwickau und den Robur Garant aus Zittau.

**52015 Framo V901/2 Koffer, Milchwagen** € 25,99  
In den späten 1950ern und Anfang der 60er Jahre fuhren viele Milchwagen in den Straßen der DDR, um die Bevölkerung mit frischer Milch und leckeren Milchprodukten zu versorgen. Der Verkauf fand direkt aus dem Wagen statt.

- 52116 UAZ 469, WAI sowjetische Militär-Verkehrsinspektion, geschlossen** € 26,99  
 Fahrzeug der sowjetischen WAI (Wojennaja Avtomobilnaja Inspekcija), der Militär-Verkehrsinspektion. Das Modellvorbild überwachte hauptsächlich den Verkehr sowjetischer Armeefahrzeuge in der DDR. Die Inspektion hatte aber auch noch weitere Funktionen, wie beispielsweise die Überwachung der Einhaltung der Ordnung von Soldaten oder auch die Abwehr von Feinden. Diese Fahrzeuge wurden zusätzlich mit einem »K« im Kreis oder einem Stern gekennzeichnet.
- 52119 UAZ 469, Freiwillige Feuerwehr Ebersbrunn** € 26,99  
 Rotes Einsatzfahrzeug mit weißen Radkästen der sächsischen Stadt Ebersbrunn im Landkreis Zwickau mit feinem Wappendruck.
- 52629 Mercedes-Benz Sprinter langer Radstand, KTW Dahme Spreewald** € 36,99  
 Ist da wohl jemandem eine Spreewaldgurke nicht bekommen??? Der leuchtgelbe Krankentransportwagen der Johanniter aus dem malerischen Dahme in Brandenburg ist bereits unterwegs.
- 52727 VW 181 Kurierwagen, BGS** € 23,99  
 Olivgrünes Einsatzfahrzeug aus dem Fuhrpark des Bundesgrenzschutzes in den 70er Jahren. Die Bezeichnung des BGS hat sich im Jahr 2005 in Bundespolizei geändert. Zu den ursprünglichen Aufgaben der militärisch ausgebildeten und ausgerüsteten Einheit gehörte es, dem spezialpolizeilichen Auftrag Folge zu leisten und die Grenzen zu sichern. Später kamen zunehmend schutzpolizeiliche Aufgaben hinzu, die flächendeckend ausgebaut wurden. So erweiterten sich auch die Kompetenzen für kriminalpolizeiliche Ermittlungen.
- 52728 VW 181 Kurierwagen, Bundeswehr Feuerwehr** € 23,99  
 Feuerwehren sind nun mal rot! Logisch, dass diese auch bei der sonst eher im matt oliv lackierten Fuhrpark der Bundeswehr in Signalfarbe zu finden waren. Allerdings sollten diese roten Feuerwehrfahrzeuge auch mit einem speziellen taktischen Zeichen für Brandbekämpfung ausgestattet sein.
- 52729 VW 181 Kurierwagen, Bundeswehr Rotes Kreuz** € 24,99  
 Olivgrünes Sanitätsfahrzeug der Bundeswehr. Laut Genfer Abkommen aus dem Jahre 1949 müssen alle ortsfesten oder mobilen Sanitätseinrichtungen mit einem weit sichtbaren roten Kreuz auf weißem Grund versehen werden. Der Gedanke, der dahintersteckt, die Einrichtungen so zu markieren, dass sie auch aus größerer Entfernung von feindlichen Streitkräften erkannt und somit aus entsprechenden Kampfhandlungen herausgenommen werden können. Wie das allerdings gehandhabt werden soll und kann, schreibt das Abkommen nicht vor.
- 52841 Ford Ranger / Hardtop, Johanniter Cottbus (KDOW)** € 32,49  
 Kleinkariert?! In keinsten Weise, der geländegängige Kommandowagen mit dem leuchtrot/leuchtgelben Karomuster der Johanniter im brandenburgischen Cottbus ist super mit Hightech ausgestattet.
- 52913 VW Käfer Brezelfenster, Feuerwehr Baden-Baden** € 24,99  
 Nostalgischer Käfer der Schwarzwälder Feuerwehr in Baden-Baden nach historischer Vorlage. Der rote VW mit den typisch schwarz abgesetzten Kotflügeln und den roten Zierfelgen ist auch heute noch schön anzusehen.
- 52914 VW Käfer Brezelfenster, Taxi** € 15,99  
 Heute würde sich wohl kein Fahrgast mehr in ein zweitüriges Auto quetschen wollen. Doch bei den schwarzen Käfer-Taxen der Nachkriegszeit mit dem typisch weiß gestrichelten Band unterhalb der Fenster war das eine Selbstverständlichkeit. Da war es schon Luxus, sich überhaupt ein Taxi nehmen zu können.

## **52945 VW Käfer Brezelfenster mit Stoffdach, Beige**

**€ 19,99**

Er läuft und läuft und läuft... Seit über 60 Jahren rollt der Käfer auf allen Straßen der Welt. Seine Geschichte beginnt 1931, da hatte bereits das Konstruktionsbüro von Ferdinand Porsche eine stromlinienförmige Limousine entwickelt. Nachdem weder Zündapp noch NSU sich für eine Produktion entscheiden konnten, bekam Porsche den Auftrag, einen »Volkswagen« zu entwickeln. Mercedes wurde beauftragt, eine erste Probe-Serie von 30 Stück zu bauen. Erst viele Jahre später wurde bekannt, dass Porsche nicht der einzige geistige Vater des Käfers war, denn bereits 1925 beschäftigte sich schon Béla Barényi mit einem buckligen Auto mit im Heck installiertem, luftgekühltem Boxermotor. Auch Hans Ledwinka konstruierte für die tschechischen Tatra-Werke einen ganz ähnlichen Prototypen – beide Urheberschaften wurden erst viele Jahre später anerkannt und mit hohen Entschädigungen von VW ausgeglichen.

Angesichts der positiven Bewertung des Käfers beschloss die damalige Regierung die Errichtung eines Volkswagen-Werkes und so geht der Ursprung der Stadt Wolfsburg tatsächlich auf den 1938 gegründeten Autohersteller VW zurück. Zunächst gab es in der eher landwirtschaftlich geprägten Gegend im Osten Niedersachsens nur ein paar kleinere Dörfer. Durch die Gründung des Werkes wuchs die Stadt – Stadt des KdF-Wagens (Kraft durch Freude) bei Fallersleben – bald auf 100.000 Einwohner, und wer heute Wolfsburg hört, denkt automatisch an Volkswagen.

Die wenigen Autos, die bis Kriegsende gebaut wurden, gingen jedoch nur an wenige Privilegierte und nicht an die breite Bevölkerung. Während des Krieges wurden ausschließlich Militärfahrzeuge gebaut. Nach dem Krieg war das nur wenige Kilometer von der sowjetischen Besatzungszone entfernte Werk zu 85 Prozent zerstört. Die englische Besatzung wusste nicht, was sie mit dem Projekt Volkswagen anfangen sollte. Daher besuchten zunächst im Herbst 1945 drei Ingenieure von Ford England das Werk in Wolfsburg und fuhren mit einem VW auf einer Straße übersät mit Schlaglöchern. Trotz des Lobes militärischer Landsleute, die den Volkswagen als wunderbares Fahrzeug rühmten, kamen sie dennoch zu einem negativen Urteil. Auch die Tests der Automobilindustrie an zwei Fahrzeugen, die Ende 1946 nach England gebracht wurden, fielen negativ aus. Am Ende bot man, zu einem Symbolpreis von nur einem Dollar, Henry Ford II. das Werk an. Doch auch dort lehnte der Konzernchef das Projekt ab, da es durch die britische Rootes-Group eine Negativbewertung erhielt mit den Worten »das Projekt wäre keinen Heller wert«!

So gründete man eine GmbH, die einer Treuhand-Gesellschaft gehörte, die wiederum anfangs der Besatzungsmacht unterstand. Später ging diese Treuhand-Gesellschaft in die neu gegründete Bundesrepublik Deutschland (West) über und gab die Aufsicht an das neue Bundesland Niedersachsen weiter. Schlussendlich suchte Ivan Hirst, Offizier der britischen Kontrollkommission und kommissarischer Leiter der Volkswagenwerke GmbH, einen technischen Leiter für das Werk, den er in Heinz Nordhoff fand. Obwohl anfangs eine Expertenkommission der Alliierten (nach gescheiterter Übergabe an Ford) dem Käfer keine wirtschaftliche Zukunft bescheinigt hatte, begann nach Übergabe an die Firma Heinz Nordhoff bereits 1945 das Montageband wieder zu laufen - anfänglich noch relativ langsam. Dieser Zustand sollte sich jedoch bald ändern. Nordhoff machte einen Erfolg aus dem Volkswagen, und in den folgenden Jahren gingen die Produktionszahlen unaufhörlich steil in die Höhe. So verließen Ende 1946 mehr als 10.000 Autos das Werk.

Um dem Geschmack ausländischer Kunden entgegenzukommen, wurde neben dem Standard-Modell im Juli 1949 ein aufwendigeres »Export-Modell« vorgestellt. Das äußere Erscheinungsbild hob sich durch eine Hochglanzlackierung und reichhaltige Verchromungen von den Standard-Modellen ab. Ab März 1953 löste dann ein ovales Fenster ohne senkrechten Steg das »Brezelfenster« ab. Am 5. August 1955 rollte der einmillionste Käfer vom Band und stand symbolisch für den wirtschaftlichen Aufschwung im Land. Das ursprünglich als Stigma gedachte »Made in Germany« wurde zum Qualitätssiegel, so wurde vor allem in den Vereinigten Staaten der »Beetle« ein Riesenerfolg.

Die Produktionsspitze wurde am 17. Februar 1972 erreicht. Mit 15.007.034 produzierten Fahrzeugen war der Käfer neuer »Weltmeister« und wurde damit zum erfolgreichsten Auto, vor dem bisherigen Rekordhalter Ford T. Im Januar 1978 lief der letzte Volkswagen-Käfer deutscher Fertigung in Emden/Osnabrück vom Band. Danach wurde die Käfer-Fertigung ausschließlich ins Ausland verlegt. 1985 endete der Import des Mexiko-Käfers nach Deutschland.

Das Remake des Modells in 1:87 dieses Kultfahrzeugs war überfällig. So wurde das Vorbild (aus der Wirtschaftswunderzeit) im aufwendigen Laserverfahren neu vermessen, um die recht schwierige Karosserieform genau en miniature nachbilden zu können. Beachtenswert sind auch die hellen, edlen Scheinwerfer, die nach neusten Standards gefertigt wurden und feinste verchromte Scheinwerferringe besitzen.

**53018 HW 60 Anhänger mit Strohballen € 21,99**

Heuernte! Der Anhänger mit Hochdruckbereifung ist voll mit 6 Strohhallen beladen. Ob das Heu für den Stall über den Winter reicht???

**53111 Trabant P601 Limousine mit Dachgepäckträger € 21,99**

Ab in den Urlaub! Zu Zeiten der DDR war dies hauptsächlich nur in den Ostblockstaaten möglich, dennoch Urlaub ist Urlaub. Oft vergnügte man sich am Balton (Plattensee) idealerweise mit Blick auf den Tafelberg (Badacsony) oder auf der malerischen Halbinsel Tihany. Der Trabbi ist jedenfalls gut beladen und alle Koffer sind an Bord. Los geht's...

**53357 HL 80 Anhänger, DR Stückgut € 17,99**

Es klingt wie ein Märchen und man könnte mit »Es war einmal...« beginnen. Vor langer Zeit wurde noch der Großteil von Gütern auf den Schienen transportiert. Zu Zeiten der DDR geschah dies mit der Deutschen Reichsbahn (DR). Für die Zulieferung oder auch Abholung hatte die DR Straßenfahrzeuge und Anhänger im Fuhrpark. Das Modell in 1:87 zeigt einen solchen Anhänger mit Plane im schlichten Design der DDR.

**53405 Mercedes-Benz Sprinter kurzer Radstand/Flachdach, Still Services, metallic € 34,99**

Servicewagen der Firma Still. Das 1920 durch Hans Still gegründete Unternehmen war ursprünglich auf die Reparatur von Elektromotoren spezialisiert. Im Laufe der Jahrzehnte entwickelte sich das Unternehmen mit Hauptsitz in Hamburg-Billbrook zu einem weltbekannten Hersteller von Gabelstaplern, Lagertechnikgeräten und Intralogistiksystemen und blickt auf eine 100-jährige Erfolgsgeschichte zurück.

**53451 Mercedes-Benz Sprinter kurzer Radstand/Flachdach, Feuerwehr Münster € 32,99**

Schlichtes Einsatzfahrzeug mit dünnem Reflektorstreifen der Feuerwehr im nordrhein-westfälischen Münster.

**53522 Ford Kuga, DRK Böblingen € 29,99**

Was für ein Auftritt!!! Das weiße Einsatzfahrzeug eines Organisatorischen Leiters des Rettungsdienstes des baden-württembergischen Deutschen Roten Kreuz in Böblingen hat eine wahrhaft auffällige Beklebung in rot/leuchtgelb. Das Modell steht dem in nichts nach und trägt ebenfalls diese markante Bedruckung, der Signalbalken mit den filigranen verchromten Fanfaren ist dabei schon fast eine Nebensache.

## **WERK-/BETRIEBSFEUERWEHREN**

Jedes größere Werk verfügt über eine eigene Feuerwehr und gewährleistet so den sofortigen Brandbekämpfungsdienst vor Ort – quasi, der mobile Feuerlöscher. Meist liegen diese Werke etwas außerhalb der Stadt. Bis eine Feuerwehr anrückt können schon erste Brandherde unter Kontrolle gebracht werden. So kann beispielsweise auch bei Explosionen umgehend erste Hilfe geleistet und eine Notversorgung bis zum Eintreffen weiterer Hilfskräfte aufrechterhalten werden. Folgende Modelle dieser in sich abgeschlossenen Sammel-Serie wurden bereits geliefert: Land Rover Defender, Rolls Royce Betriebsfeuerwehr, **Nr. 1** (Art.-Nr. 50327), Ford Kuga, Werkfeuerwehr Aurubis Hamburg **Nr. 2** (Art.-Nr. 53526), Mercedes-Benz VF 123 Miesen, Werkfeuerwehr PAGUAG Düsseldorf, **Nr. 3** (Art.-Nr. 52222) und Mercedes-Benz VF 123 Miesen, Werkfeuerwehr Daimler Chrysler AG, **Nr. 4** (Art.-Nr. 52221), Mercedes-Benz GLK-Klasse, Mercedes-Benz Werkfeuerwehr Bremen, **Nr. 5** (Art.-Nr. 49772), Ford Ranger mit Hardtop, Werkfeuerwehr Röhm **Nr. 6** (Art.-Nr. 52840) und Ford Transit Custom, Werkfeuerwehr Aurubis, **Nr. 7** (Art.-Nr. 52517). Nun folgt:

### **53527 Ford Kuga, Werkfeuerwehr Claas, Sammelserie Nr. 8**

**€ 24,99**

Schlichtes Einsatzfahrzeug der Werkfeuerwehr des Landmaschinenherstellers Claas im nordrhein-westfälischen Harsewinkel. Das 1913 gegründete Unternehmen ist Weltmarktführer und stellt neben den großen Mähreschern auch Traktoren, Schwader, Ballenpressen, Heuwender, Mähwerke und Ladewagen her. Wenn man das von Franz Claas sen. 1887 gegründete Unternehmen von Milch-Zentrifugen berücksichtigt, liegt das Ursprungsjahr sogar noch weiter zurück. Mittlerweile blickt das Unternehmen auf eine mehr als 100-jährige, erfolgreiche Firmengeschichte zurück.

### **Nissan Navara mit Hardtop**

Mit der Gründung des Unternehmens »Kaishinsha Motorcar Works« durch Masujiro Hashimoto 1911 in Tokio beginnt die Geschichte der Fahrzeugmarke Nissan. Zunächst wurde 1914 der erste PKW gebaut – damals noch »DAT« (aus den Initialen der Investoren Kenjio Den, Rokuro Aoyama und Aketaro Takeuchi) genannt. Da es jedoch keinen Markt für solche Luxusgüter gab, produzierte das Unternehmen 1918 unter dem Namen »Kwaishinsha Motorcar Co.« LKW für die Kaiserliche Japanische Armee.

Im Laufe der Jahre kam es immer wieder zu Namenänderungen und Kooperationen mit anderen Unternehmen. 1934 wurde Nihon Sangyo (dessen Aktien an der japanischen Börse unter dem Kürzel Nissan geführt wurden) bei der Aktionärsversammlung Hauptanteilseigner und das Unternehmen erhielt seinen heutigen Namen Nissan Motor Co., Ltd. Im Laufe der Jahre durchlief der Konzern viele Höhen und Tiefen wie: 1936-1945 Kriegsproduktion, 1946-1949 Nachkriegszeit, 1950-1979 Lizenzfertigung und Expansion ins Ausland, 1980-1999 vom Boom der 80er in den Beinahe-Bankrott der 90er-Jahre, 1999-2006 partnerschaftliche Allianz mit Renault 99 und Übernahme von Volvo Truck AB in 2006, 2011 starke Beschädigungen der Produktionswerke durch ein großes Erdbeben in Japan.

Vor dem Einstieg bei Mitsubishi 2016 präsentierte Nissan auf der IAA 2015 die nun schon 4. Generation des Pick-up Nissan NP300 Navara (auch unter der Bezeichnung »Frontier« geführt). Im Januar 2016 waren die ersten Pick-up dann auch in Deutschland erhältlich, obwohl sie bereits zuvor in Thailand ihre Weltpremiere feierten und auch dort schon verkauft wurden. Für den europäischen Markt wurde der Ein-Tonnen-Pritschenwagen im neuen Crossover-Look mit spezieller Komfort-Ausstattung angeboten und lässt eher Vergleiche mit einem SUV als mit einem Nutzfahrzeug aufkommen. Gerade diese Erscheinung soll den Pick-up alltagstauglicher und familiengerechter wirken lassen, gegenüber denen im nicht europäischen Raum erschienen King Cab und großen Doppelkabiner.

Die vierte Generation (D231) löste damit die seit 2005 gebaute dritte Generation im Segment der Ein-Tonnen-Pritschenwagen ab. Bei dem neuen Navara mit seinem 2,3 Liter Dieselmotor können interessierte Kunden zwischen zwei Leistungsstufen wählen, entweder wird die Motorkraft über ein manuelles Sechs-Gang-Getriebe oder über ein siebenstufiges Automatikgetriebe übertragen. Auf Basis des Navara folgen auch bei den Herstellern Renault (Alaskan) und Mercedes-Benz (X-Klasse) ab 2017 entsprechende Pick-up. Das im November 2020 präsentierte Facelift und die damit umfangreiche überarbeitete Version des Navara wurde jedoch in Europa nicht mehr angeboten, da das Werk in Barcelona 2021 geschlossen wurde.

<b>53705 Nissan Navara mit Hardtop, Blau</b>	<b>FORMNEUHEIT</b>	<b>€ 25,99</b>
<b>53706 Nissan Navara mit Hardtop, Braun</b>	<b>FORMNEUHEIT</b>	<b>€ 25,99</b>
<b>53707 Nissan Navara mit Hardtop, Rot</b>	<b>FORMNEUHEIT</b>	<b>€ 25,99</b>

**53723 Nissan Navara, THW Bad Homburg** € 27,99  
Schneeweißes Einsatzfahrzeug des Technischen Hilfswerks im hessischen Bad Homburg. Der neben den Schriftzügen THW nur mit einem zusätzlich beidseitig blauen Streifen bedruckte Nissan ist recht schlicht gehalten und wirkt durch seine spärliche Gestaltung extrem modern.

**53905 IFA P3, Freiwillige Feuerwehr** € 25,99  
Feuerwehrroter P3 einer DDR-Feuerwehr mit der Aufschrift »Vorbildliche Freiwillige Feuerwehr« mit super feinem Wappenaufdruck. Da Fahrzeuge in der DDR generell Mangelware waren, wurden viele ausgemusterte P3 aus NVA-Beständen entsprechend den Bedürfnissen verschiedener Institutionen umgebaut.

**53906 IFA P3, IWL** € 22,99  
Innerbetriebliches Fahrzeug der IWL-Werke. Die volkseigenen Industriewerke Ludwigsfelde (IWL) wurden am 1. März 1952 gegründet. Bekannt wurden die IWL durch den Bau der Motorroller Pitty, Wiesel, Berliner Roller und Troll in den Jahren 1964 sowie ab 1965 mit der beginnenden Produktion der weltweit bekannten IFA W50 LKW.

**53907 IFA P3, NVA** € 25,99  
Matt olivfarbener P3 mit NVA-Hoheitszeichen auf beiden Türen. Die Nutzung bzw. Aufbringung dieser Hoheitszeichen auf NVA-Fahrzeugen wurde im Januar 1964 eingeführt. Erstmals wurde sie bei einem Manöver im Herbst 1963 aufgebracht. Aber erst Anfang der 70er-Jahre wurden dann letztendlich alle Fahrzeuge damit ausgestattet.

**53908 IFA P3, LPG Roter Oktober** € 24,99  
Geländegängiges Fahrzeug der fiktiven LPG Roter Oktober.

**54058 Mercedes-Benz Sprinter kurzer Radstand/Hochdach, Feuerwehr Erlangen** € 35,99  
Leuchtrottes Einsatzfahrzeug mit weißem Stoßfänger sowie weißen Applikationen der Feuerwehr aus dem mittelfränkischen Erlangen.

**54059 Mercedes-Benz Sprinter kurzer Radstand/Hochdach, Polizei München, metallic** € 39,99  
Ärger auf dem Oktoberfest??? Der silbermetallic lackierte Sprinter der Münchner Polizei mit der blau/leuchtgelben Bauchbinde ist unterwegs.

### **54270 Weimar Mobilbagger T 174 /2 mit Hochlöffel**

**€ 36,99**

»...wer baggert da so spät noch am Baggerloch...« Die Einführung des Weimar Mobilbaggers T174 (VEB Weimar Werk) begann bereits 1965. Stetige konstruktive Veränderungen führten zu den Typenbezeichnungen »T 174.1, T 174.2 und T 174.2A«. Jedoch gab es nur eine wirklich wesentliche Veränderung. Mit der Serieneinführung des T 174.2 ab 1974 wurden nach der Überarbeitung des Unterwagens zusätzliche hydraulische Abstützungen angebracht. Selbst heute noch werden die Bagger in der Landwirtschaft, im Bauwesen oder in anderen Industriezweigen eingesetzt. Die eigentlich monströsen Bagger, deren Vorbilder eine bedrohliche Ausstrahlung haben, wirken im Modell eher zierlich und liebenswert. Hoch filigrane Gelenkteile, Leitern und Scharniere machen daraus Sammlermodelle der Extraklasse. Vollbewegliche Gelenkteile, deren Hydraulik-Gestänge silberfarben lackiert sind, sowie das rundum drehbare Kabinenteil sind natürlich eine Selbstverständlichkeit. Das Modell mit hydraulischer Abstützung am Unterwagen wurde liebevoll in miniature umgesetzt. Die Bedruckung der Beschriftungen und Lüftungsgitter sind hauchdünn ausgeführt, sodass man jede Raute des Drahtgitters fast mit bloßem Auge problemlos erkennen kann. Selbst die Sicherheitstexte und Warnhinweise auf den Gelenkarmen sind lupenrein aufgedruckt und verleihen den Modellen ihre volle Authentizität. Die grobstolligen Reifen unterstützen die Geländegängigkeit und lassen dem Einsatz im unwegsamen H0-Terrain nichts mehr im Wege stehen.

### **54310 Land Rover Defender 90, Bienen Erich**

**€ 29,99**

Wie, ein rotes Fahrzeug und kein gelb/schwarz gestreiftes?!? Der Schwarzwälder Imker der Hobbyimkerei »Bienen Erich« setzt auf den geländegängigen Defender, wenn er bei seinen Bienenstöcken nach dem rechten schaut.

### **54312 Land Rover Defender 90, Feuerwehr Saarlouis**

**€ 33,99**

Extrawurst! Für eine Feuerwehr sehr ungewöhnlich, statt eines feuerwehrroten Fahrzeugs, einmal ein silbernes Fahrzeug mit roten Applikationen. Die Feuerwehr der saarländischen Stadt Saarlouis zeigt, dass man auch mal etwas anderes machen kann.

### **Land Rover Defender 90**

Klein aber oho! Der Automobilhersteller Land Rover produziert seit 1948 das gleichnamige Fahrzeug, dessen ursprüngliche Entwicklung (1947) zunächst ausschließlich der zivilen Nutzung in der Landwirtschaft zugute kam. Die ersten drei Modellreihen erhielten dabei nur die simple Bezeichnung Serie I, II und III. Erst die vierte Serie (ab 1983) wurde unter der Bezeichnung One Ten (110 Zoll Radstand) bzw. Ninety (90) propagiert. Typisch für Land Rover sind die Zahlen bei den Modellnamen, sie geben Auskunft über die Radstände (90, 110, 130 Zoll) bei den Fahrzeugen, auch wenn zugunsten gerundeter Zahlen etwas abgewichen wird. So müsste die korrekte Bezeichnung eigentlich 93 lauten, da der Achsstand 93 Zoll misst (beim 130er beispielsweise 127 Zoll). Die Bezeichnung »Ninety« behielt der kleine Defender bis zu seiner Umbenennung im September 1990.

Nach Einführung der Baureihe »Discovery« 1990 wurde eine Differenzierung notwendig und die Land Rover Modelle erhielten die Bezeichnung »Defender«. Neu ist auch, dass nach 35 Jahren erstmals die Starrachsen an Schraubenfedern statt an Blattfedern aufgehängt sind. Auch wird die bisher zweigeteilte Windschutzscheibe durch eine durchgängige Scheibe ersetzt und die Kotflügel erhalten eine Verbreiterung aus Kunststoff. Das ursprünglich für zivile Nutzung entwickelte Fahrzeug wurde dank seiner Robustheit häufig bei unwegsamen Expeditionen eingesetzt, so ist es auch kein Wunder, dass der Defender noch heute in vielen Krisengebieten zu finden ist. Bei verschiedenen Hilfsorganisationen und auch beim Militär ist das zuverlässige Fahrzeug nicht mehr wegzudenken. Besonders in privaten Bereichen wird der robuste Land Rover als Geländefahrzeug hoch geschätzt.

Bei dem Busch-Modell handelt es sich um den Defender 90 County Station Wagon (CSW), der fortan als kleines Kraftpaket in unwegsamen H0-Modelllandschaften über Stock und Stein fährt. Scharfe Konturen und detailreiche Features machen aus dem groben kantigen Klotz ein richtiges Schmuckstück. Auch die charakteristische Sitzanordnung der Innenausstattung ist vorbildgerecht wiedergegeben, ebenso wie das andersfarbige Dach. Die Frontansicht des Modells wird beherrscht durch die große schwarze Kühlermaske, in der helle transparente Scheinwerfer in Klarglasoptik sowie feinste transparente Blinker eingesetzt sind. Die grobstolligen Reifen und typgerechten Felgen perfektionieren das markante Erscheinungsbild. Mit diesem Modell erhält die Busch-Geländewagen-Collection ein weiteres Highlight an geländegängigen Fahrzeugen mit Kultstatus.

<b>54350 Land Rover Defender 90 Kastenaufbau, Blau</b>	<b>FORMNEUHEIT</b>	<b>€ 22,99</b>
<b>54351 Land Rover Defender 90 Kastenaufbau, Weiß</b>	<b>FORMNEUHEIT</b>	<b>€ 22,99</b>
<b>54352 Land Rover Defender 90 Kastenaufbau, Grün</b>	<b>FORMNEUHEIT</b>	<b>€ 22,99</b>

### **Ford Transit 2014**

Als Nachfolger des in der zweiten Jahreshälfte 2012 erschienen Kleintransporters Ford Transit Custom erscheint 2014 bereits die 7. Generation des beliebten Transporters. Anders als bei seinem Vorgänger ist der neue Transit ausschließlich mit Frontantrieb erhältlich. Erstmals gibt es auch zwei Segmente, um die unterschiedlichen Gewichtsklassen und Nutzungsfahrbedürfnisse abzudecken. Eine kleine leichte Version mit einer Nutzlast von bis zu einer Tonne, sowie ein Modell der höheren Gewichtsklasse mit einem zugelassenen Gesamtgewicht von 2,0 bis 5,0 Tonnen. Auch sind die Modelle mit Hochdach um 100 mm höher als die bisherigen Fahrzeuge. Der Transit wird als Pritschen-, Kastenwagen und Kleinbus angeboten. Die Motorisierung übernehmen Dieselmotoren 2,0 – 3,2 Liter (74-147 kW) sowie Elektromotoren (198 kW).

<b>54500 Ford Transit 2014 Kastenwagen, Rot</b>	<b>FORMNEUHEIT</b>	<b>€ 24,99</b>
<b>54501 Ford Transit 2014 Kastenwagen, Blau</b>	<b>FORMNEUHEIT</b>	<b>€ 24,99</b>
<b>54502 Ford Transit 2014 Kastenwagen, Weiß</b>	<b>FORMNEUHEIT</b>	<b>€ 24,99</b>

### **54907 STA Anhänger, Feuerwehr € 19,99**

Die Grundfarbe »Rot« wurde in der DDR erst nach dem zweiten Weltkrieg eingesetzt. Seitdem wurden immer wieder verschiedene Farbkombinationen ausprobiert wie: Rot/Weiß, Rot/Schwarz/Leuchttrot. Auch testete man ebenso verschiedene Bauchbinden und andere Bedruckungsvarianten. Die weiße Bauchbinde mit dem Schriftzug »Feuerwehr« wurde 1985 eingesetzt und zwei Jahre später schon wieder geändert. Das Modell in 1:87 zeigt einen STA-Anhänger in der Ausführung um 1979 mit weißer Bauchbinde und rotem Schriftzug.

### **54908 STA Anhänger, Feuerwehr Mittenwalde € 19,99**

Der leuchtorangefarben lackierte Anhänger mit Dachgarten und der Beschriftung »Öl-Bekämpfung« der brandenburgischen Feuerwehr Mittenwalde ist ein umgestalteter STA Anhänger der VEB Feuerlöschgerätestwerke Görlitz.

### **59966 Anhänger, Circus Roncalli € 49,99**

Der extra neu konstruierte, sehr aufwändig und feinst bedruckte Anhänger mit seinen ansprechenden Tiermotiven von Roncalli ist eine Augenweide.

## Zirkus Roncalli

Das erstmals im Jahr 1975 in Wien durch die beiden Österreicher Bernhard Paul und André Heller gegründete deutsche Unternehmen (mit Geschäftssitz und Winterquartier in Köln) wurde zunächst unter dem Programmtitel »die größte Poesie des Universums – Zirkus als Gesamtkunstwerk« am 8. Oktober gleichen Jahres im Rahmen des Festivals »Steirischer Herbst« als »Zirkus Roncalli« vorgestellt. Die Namensgebung basiert auf dem Titel des Drehbuchs von Peter Hajek »Sarah Roncalli, Tochter des Mondes« sowie auf dem lange nach seinem Tod noch populären Papst Johannes XXIII, dessen bürgerlicher Name Angelo Giuseppe Roncalli war. Die erste Tournee startete am 18. Mai 1976 mit der Weltpremiere auf der Hofgartenwiese in Bonn. Leider endete diese auch sehr bald darauf, am 16. August in München, da sich die beiden Gründer Paul und Heller in einen lang andauernden Streit über Rechte und Konzepte verstrickten. Dies führte zu einer Neugründung unter Bernhard Paul, der mit einer Premiere am 4. Juni 1980 in Köln dem Zirkus zu neuem Ruhm verhalf. Aushängeschild war dabei auch der legendäre Clown Pic mit seiner spektakulären Seifenblasen-Attraktion, die ihn rasch zum Publikumsliebbling aufsteigen ließ. Seit der Neugründung ist der beliebte Zirkus mit seinem ausgefallenen Programm auch im In- und Ausland auf Tournee. Im Winterquartier in Köln, in dessen großen Hallen Wagen renoviert, Kostüme geschneidert und die Ausstattungen des historischen Jahrmarkts aufbewahrt werden, sind zudem mehr als 100 Zirkuswagen im Fuhrpark von Roncalli zu bestaunen.

## Bausätze für Automodelle

Basteln was das Zeug hält!!! Jeder kann sich nun sein Auto selbst zusammenbauen und vorher nach Wunsch lackieren, bemalen, mit Decals bekleben und vor dem Zusammenbau auch noch den Innenraum mit Figuren oder sonstigen Dingen ausschmücken. Folgende Modelle sind bastelbereit:

<b>60227 Chevrolet Blazer</b>	<b>€ 9,99</b>
<b>60228 Chevrolet Caprice</b>	<b>€ 9,99</b>
<b>60229 Ford Crown Victoria</b>	<b>€ 9,99</b>
<b>60230 Lada 1500</b>	<b>€ 10,99</b>
<b>60232 Mercedes-Benz G-Klasse 90</b>	<b>€ 11,49</b>

## ***ESPEWE Automodelle 1:87***

Im Jahr 2024 wird mit dem lange gewünschten Düngerstreuaufbau D035 ein Modell ins Sortiment aufgenommen, das die Basis für die weitere Verwendung auf den Fahrgestellen vom IFA W50 und IFA L60 bietet. Neben dem Einsatz in der Landwirtschaft waren diese Streuaufbauten im Winterdienst weit verbreitet. Zu den Fahrzeugen der Feuerwehr und der NVA folgt noch ein IFA W50 des VEB Minol. In diesem Jahr werden darüber hinaus wieder Modelle verschiedener Kraftverkehrsbetriebe umgesetzt. Selbstverständlich dürfen auch ein paar neue Varianten der EsPeWe Replika-Modelle des IFA S4000 Tanklöschfahrzeuges und Robur LO 2500 Bus nicht fehlen.

### **95046 IFA HW 80.11**

**€ 19,99**

Der landwirtschaftliche Anhänger wurde seit 1969 im VEB Kraftfahrzeugwerk »Ernst Grube« Werdau produziert. Die Abkürzung HW80.11 steht dabei für den Zweiseitenkipper-Aufbau, baugleich zum Anhänger HL 80 mit Straßenbereifung. Der HW80 war der Standardanhänger zum Transport von Getreide, Stallung oder Baumaterialien. Die oberen seitlichen Bordwände konnten innerhalb kürzester Zeit demontiert und der Hänger so dem Einsatzzweck angepasst werden. Ab 1984 wurde die Produktion im Rahmen der zentral gesteuerten Umorganisation des Grube-Werkes von Werdau nach Oranienburg verlegt. Anhänger dieses Typs sind auch heute noch weit verbreitet und es gibt einige Hersteller, die landwirtschaftliche Aufbauten für das HW80-Fahrgestell anbieten und bestehende Anhänger aufarbeiten.

### **95047 IFA HW.80 SHA**

**€ 19,99**

Der landwirtschaftliche Anhänger wurde seit 1969 im VEB Kraftfahrzeugwerk »Ernst Grube« Werdau produziert. Die Abkürzung HW80.11 steht dabei für den Zweiseitenkipper-Aufbau, baugleich zum Anhänger HL 80 mit Straßenbereifung. Der HW80 war der Standardanhänger zum Transport von Getreide, Stallung oder Baumaterialien. Die oberen seitlichen Bordwände konnten innerhalb kürzester Zeit demontiert und der Hänger so dem Einsatzzweck angepasst werden. Ab 1984 wurde die Produktion im Rahmen der zentral gesteuerten Umorganisation des Grube-Werkes von Werdau nach Oranienburg verlegt. Anhänger dieses Typs sind auch heute noch weit verbreitet und es gibt einige Hersteller, die landwirtschaftliche Aufbauten für das HW80-Fahrgestell anbieten und bestehende Anhänger aufarbeiten, wie z.B. der Hersteller landwirtschaftlicher Fahrzeuge »Conow«.

### **95196 IFA W50 L Sp (Speditionspritsche), Landskron Pils**

**€ 36,49**

Der Grundtyp einer großen Palette von Nutzfahrzeugen der 5t-Nutzmasseklasse aus Ludwigsfelde war das Pritschenfahrzeug W50L. Seit 1965 gebaut und ständig weiterentwickelt hat sich der 2-achsige Frontlenker bei in- und ausländischen Abnehmern bewährt. Mit dem Speditionspritschenfahrzeug W50L Sp wurde den Wünschen der Kunden nach einem Nutzkraftwagen mit vergrößerter Ladefläche für den Transport von Paletten und sperrigen Gütern entsprochen. Gegenüber dem Pritschenfahrzeug W50L verfügt das Speditionsfahrzeug über eine längere Pritsche mit erhöhter Stirnwand und geteilten Bordwänden. Die Speditionspritschenausführung wurde für verschiedene Transportaufgaben genutzt. Auch für den Transport von Getränkekisten war der W50 damit ein Standardfahrzeug in jeder Brauerei. Das Modell erscheint passend zum Brauerei-Anhänger mit Landskron Pils Beschriftung.

### **95197 IFA W50 L Fp, Fahrschule Feuerwehr + Anhänger**

**€ 39,99**

Der Grundtyp einer großen Palette von Nutzfahrzeugen der 5t-Nutzmasseklasse aus Ludwigsfelde war das Pritschenfahrzeug W50L. Seit 1965 gebaut und ständig weiterentwickelt hat sich der 2-achsige Frontlenker bei in- und ausländischen Abnehmern bewährt. Fahrzeuge mit verlängerten Kabinen kamen dabei auf Touren zum Einsatz, auf denen zusätzliches Begleitpersonal, z.B. für Ladetätigkeiten, notwendig war. Das 4-sitzige Speditionsfahrerhaus war auch für die Fahrausbildung geeignet. Ausgerüstet mit einem zweiten Lenkrad für den Fahrlehrer war zusätzlich für weitere Fahrschüler oder den Fahrprüfer Platz vorhanden.

Das Vorbild zum Modell ist ein Fahrzeug in Fahrschulsausführung der Berufsfeuerwehr Halle. In diesem Set mit dem passenden Anhänger HL80 kombiniert. Im Rahmen der LKW-Fahrausbildung mussten auch Fahrten mit Anhängern erlernt werden. Der HL80 stellt einen typischen Anhänger des W50 dar.

**95198 IFA W50 L MK, Ersatzteile Minol** € 35,99

Der W50 wurde in über 70 Grundvarianten mit verschiedenen Aufbauten konzipiert. Zum Einsatz auf Langstrecken und zum Transport von Möbeln und sperrigen oder großvolumigen Gütern diente das Möbelkofferverfahrzeug W50L MK. Fahrzeuge mit verlängerten Kabinen kamen dabei auf Touren zum Einsatz, auf denen zusätzliches Begleitpersonal, wie z.B. beim Möbeltransport, notwendig war. Ein typischer Lastzug zum Möbeltransport umfasste neben dem W50L MK den dazu passenden Möbelanhänger der HL70/80 Reihe. Der Möbelkofferaufbau konnte mit eingebauten Regalen als mobiles Ersatzteillager genutzt werden. In den typischen Farben ergänzt er als Modell den Minol-Fuhrpark.

**95284 IFA W50 LA LA/A, Grün / Exportstoßstange** € 31,99

Der W50 wurde in über 70 Grundvarianten mit verschiedenen Aufbauten konzipiert. Der LA/A stellte dabei die militarisiertere und geländegängige Version der wichtigsten LKW-Serie der DDR dar. In den 80er Jahren wurde ein großer Anteil der Produktionsleistung in Ludwigsfelde für den Export genutzt, um mit den Fahrzeugen auf Fahrgestellen des W50 und L60 Devisen einzunehmen. Sie wurden in nennenswerter Stückzahl in der militärischen Variante in Länder wie Ägypten, Iran oder Irak exportiert. Dort waren sie aufgrund der günstigen Beschaffungspreise beliebt und blieben bei Kampfeinsätzen einfach im Gelände zurück, wenn sie durch feindlichen Beschuss beschädigt wurden. Auf Fotos oder in Reportagen z.B. über die Irak-Kriege sind Fahrzeuge aus Ludwigsfelde mit Einschusslöchern daher keine Seltenheit.

**95285 IFA W50 LA D035, Düngerstreuer, Rot** € 36,49

Der W50 wurde in über 70 Grundvarianten mit verschiedenen Aufbauten konzipiert. Neben dem Pritschenfahrzeug war die Kipper-Variante die am weitesten verbreitete und in den höchsten Stückzahlen produzierte Version aus Ludwigsfelde. Mit den breiten Niederdruckreifen wurde die Geländegängigkeit spürbar erhöht. Der W50 eignete sich sowohl für die Neubaugebiete, in denen während der Bauphasen kaum befestigte Straßen vorzufinden waren und auch für schweres Gelände. Der Düngerstreueraufbau war einer der Wechselaufbauten, die saisonal einsetzbar waren. Zusätzlich zum Einsatz in der Landwirtschaft wurden die Streuaufbauten mit geringen Modifikationen auch im Winterdienst eingesetzt.

**95558 IFA L60 D035, Düngerstreuer** € 37,99

Das vom W50 bekannte Baugruppensystem wurde auch beim L60 übernommen. Dadurch waren verschiedene Aufbauvarianten mit einem Basisfahrgestell kombinierbar. Die vom W50 bekannten Aufbauten, wie Dreiseitenkipper, Zweiseitenkipper oder Schwerhäckselaufbau waren auch auf dem L60-Fahrgestell mit 3200mm Radstand einsetzbar. Der Düngerstreueraufbau war einer der Wechselaufbauten, die saisonal einsetzbar waren. Zusätzlich zum Einsatz in der Landwirtschaft wurden die Streuaufbauten mit geringen Modifikationen auch im Winterdienst eingesetzt.

**95559 IFA L60 DSK, Dreiseitenkipper, Graublau** € 35,99

Das vom W50 bekannte Baugruppensystem wurde auch beim L60 übernommen. Dadurch waren verschiedene Aufbauvarianten mit einem Basisfahrgestell kombinierbar. Die vom W50 bekannten Aufbauten, wie Dreiseitenkipper, Zweiseitenkipper oder Schwerhäckselaufbau waren auch auf dem L60-Fahrgestell mit 3200mm Radstand einsetzbar. Fahrzeuge auf L60 mit Dreiseitenkipperaufbau sind auch heute noch in landwirtschaftlichen Betrieben Ostdeutschlands im Einsatz.

## **IFA S4000 TLF**

Der S4000 als Tanklöschfahrzeug wurde 1959 – 1967 produziert und besaß ein Fahrerhaus mit Mannschaftskabine für 6 Mann Besatzung. Im Geräteraum wurden alle Geräte wie Pumpe und Schnellangriffseinrichtung integriert, auf dem begehbaren Dach befanden sich 2 Steckleitern. Die Produktion erfolgte bis 1965 im »VEB Feuerlöschgerätekwerk Jöhstadt«, danach im »VEB Feuerlöschgerätekwerk Luckenwalde«. Die Fahrzeuge aus Luckenwalde sind an der glatten Gestaltung der Kabine erkennbar, die Fahrzeuge aus Jöhstadt haben unter den Seitenfenstern eine Sicke. Das Modell bildet die Version aus Luckenwalde nach. Die Produktion endete aufgrund der Ablösung durch das 1969 neu entwickelte W50 LA TLF 16 auf Allradfahrgestell. Das Vorbild des nachgebildeten Modells ist ein Traditionsfahrzeug aus der Nachwendezeit.

<b>95625 IFA S4000 TLF (Tanklöschfahrzeug) mit BLL</b>	<b>€ 21,49</b>
<b>95626 IFA S4000 TLF (Tanklöschfahrzeug) mit Löschmonitor</b>	<b>€ 21,49</b>

## ***MEHLHOSE Automodelle 1:87***

Originalgetreue Fahrzeuge, Anhänger und Traktoren beliebter Modelltypen im Maßstab 1:87 und 1:160 des deutschen Herstellers Harold Mehlhose aus Bernsdorf.

### **Spähpanzerwagen SPW60 PA/PB**

Der BTR-60 ist ein Transportpanzerwagen (Russische Bezeichnung. Deutsche Übersetzung: Schützenpanzerwagen) aus sowjetischer Produktion. Er war das erste einer Reihe von 4-achsigen gepanzerten Truppentransportern, die für die sowjetischen Landstreitkräfte und die Armeen des Warschauer Paktes entwickelt wurden. Das Fahrzeug wurde in den späten 1950er-Jahren entwickelt. Im Herbst 1959 war der erste Prototyp fertig, 1960 begann die Serienfertigung des BTR-60P. Gebaut wurde er u.a. vom Gorkier Automobilwerk (Gorkowski Awtomobilny Sawod, GAS/GAZ) und vom Kurganer Radschlepperwerk (Kurganski Sawod Koljosnych Tjagatschei, KZKT). 1961 erstmals bei einer Parade gezeigt, wurde der Radpanzer mindestens bis 1983 in diversen Versionen in Serie gebaut.

Das 7.220 mm lange, 2.820 mm breite, 2.060 mm hohe und in der Grundausstattung ca. 9,5 t schwere Fahrzeug, wurde von zwei, jeweils 66 kW/80 PS starken 6-Zylinder-Ottomotoren (GAZ-49B) ausgestattet, nachdem die Entwickler auf keinen geeigneten Dieselmotor zurückgreifen konnten. Der rechte Ottomotor trieb das erste und dritte Räderpaar an, der linke Motor das zweite und vierte Paar. Jedem Motor war ein Getriebe mit Viergangschaltung vorgeschaltet, beide Getriebe konnten vom Motor separat entkoppelt werden, so dass das Fahrzeug auch betrieben werden konnte, wenn ein Motor ausfiel. Die Höchstgeschwindigkeit auf der Straße wurde mit 80 km/h angegeben. Gelenkt wurde sowohl auf der Straße und wie auch im Gelände allein über die zwei vorderen Radpaare.

Für amphibische Einsätze wurde im Heck ein Wasserstrahlantrieb eingebaut, bei dem ein 60-cm-Propeller Wasser durch eine Öffnung im Boden ansaugte und am Heck aus dem Panzer auswarf. Gesteuert wurde hier mit zwei kleinen Rudern, die vom Fahrer mit dem normalen Lenkrad ausgerichtet wurden. Geschwindigkeiten von bis zu 10 km/h waren so möglich; die sich drehenden Räder allein genügten im Wasser ohne den Wasserstrahlantrieb für etwa 4 km/h Vorwärtsbewegung. Die leichte Panzerung bestand aus geschweißten, an den Seiten 7 mm und an der unteren Wannenvordwand 9 mm starken Stahlplatten.

Der für die Aufnahme von 16 Personen (Kommandant, Fahrer und 14 Mann) ausgelegte BTR-60P war nicht nur schwimmfähig, er wies auch eine gute Geländegängigkeit auf. Nachteilig waren hingegen ein hoher Kraftstoffverbrauch und die Tatsache, dass die Wanne bei der Ursprungsversion BTR-60P oben offen war. Ab 1963 wurde der Radpanzer als BTR-60PA mit einem geschlossenen Dach gebaut, wobei diese Variante nur noch Platz für zwölf Passagiere bot. Ab 1965 erhielt der BTR-60PA einen gepanzerten Drehturm, in dem ein überschweres 14,5-mm-MG und ein 7,62-mm-MG verbaut waren. Des Weiteren wurde das Fahrzeug auch mit einem Überdrucksystem versehen und damit das Gewicht auf etwas über zehn Tonnen erhöht. Dieser BTR-60PB konnte nur noch zwei Besatzungsmitglieder und weitere acht Soldaten mitführen, wobei der Truppführer des Schützentrupps, solange er an Bord war, auch als Kommandant fungierte. Nachteilig war, dass bei dieser weiterentwickelten Variante der Mannschaftsraum nur über die Dachluken betreten sowie notfalls über zwei kleine Luken an den Seiten verlassen werden konnte. Auch war eine hohe Anfälligkeit für Reifenschäden bei Geländeeinsätzen zu verzeichnen.

Der Schützenpanzerwagen wurde auch in 45, überwiegend kommunistisch regierte Länder exportiert. Eine große Stückzahl an BTR-60 - etwa 500 - wurde an die DDR geliefert, wo sie unter der Bezeichnung Schützenpanzerwagen (SPW-60) u.a. zur Standard-Ausrüstung der motorisierten Schützentruppen der Nationalen Volksarmee (NVA) gehörten und den SPW-152 ablösten. Dem SPW-60PA der Jahre 1963-1966 folgte 1967-1983 der SPW-60PB mit nunmehr rundum geschlossenem Kampfraum sowie drehbarem Turm mit MG 14,5 mm. Beide Ausführungen verfügten außerdem über ein Panzer-MG 7,62 mm.

<b>210 106000 Spähpanzerwagen SPW60-PA, NVA</b>	<b>FORMNEUHEIT</b>	<b>€ 27,99</b>
<b>210 106001 Spähpanzerwagen SPW60-PB mit Geschütz, NVA</b>	<b>FORMNEUHEIT</b>	<b>€ 27,99</b>

### ***N-Spur 1:160***

<b>211 014406 Multicar M22 mit Pritsche und Kohleladung »Kohlehandlung«</b>	<b>€ 22,99</b>
---	----------------

### ***TT-Spur 1:120***

<b>211 015506 Multicar M22 mit Pritsche und Kohleladung »Kohlehandlung«</b>	<b>€ 22,99</b>
<b>211 106680 Spähpanzerwagen SPW60, NVA</b>	<b>FORMNEUHEIT € 27,99</b>
<b>211 106681 Spähpanzerwagen SPW60 mit Geschütz, NVA</b>	<b>FORMNEUHEIT € 27,99</b>

**Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise in Deutschland.**

Die neuesten Presse-Informationen und hochauflösende Bilder zum Herunterladen finden Sie auch im Internet unter der Adresse: <http://presse.busch-model.com>

Werfen Sie einen Blick hinter die »Busch-Kulissen« und bringen Sie in Erfahrung, was es alles so Neues bei uns gibt. Besuchen Sie uns auf [www.facebook.com/busch.model](http://www.facebook.com/busch.model) und werden Sie unser Fan. Übrigens, auch wenn Sie kein Facebook-Mitglied sind, können Sie diese Seiten direkt anwählen! Alternativ finden Sie uns auch bei [www.instagram.com/buschmodell](http://www.instagram.com/buschmodell).

Mit freundlichen Grüßen

Ihr  
Busch-Team

\*\*\*\*\*

Busch GmbH & Co. KG  
Heidelberger Straße 26  
D-68519 Viernheim/Germany

Telefon: +49 (0)62 04 - 60 07 20  
Telefax: +49 (0)62 04 - 60 07 19  
E-Mail: [info@busch-model.com](mailto:info@busch-model.com)

Sitz der Gesellschaft: Viernheim  
Amtsgericht Darmstadt HRA-Nr. 61091  
Persönlich haftende Gesellschaft:  
Vallen GmbH, Viernheim  
Amtsgericht Darmstadt HRB-Nr. 60272  
Geschäftsführer: Dietmar Wohlfart

\*\*\*\*\*